



Stein mobil

Wir bringen den "Stein" ins Rollen!

Baustein 2: Mehr Einfluss für den Bürger – Die Stein'sche Städteordnung

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien/ Methoden
Einstieg	Thema: Stein als "Wiederbegründer" der kommunalen Selbstverwaltung -> Ziele und Ausprägungen der Stein'schen Städteordnung - Vorgeschichte der Gemeinden - Situation in Preußen und Westfalen vor den Reformen (Wiederholung Baustein 1)	LI UG	Info 2.01 M 2.01
Problematisierung	Welche Ziele sollten mit der Reform der Städteordnung erreicht werden? - für die Bürger - für Staat und Gesellschaft	UG	
Erarbeitung 1	Schüler/innen erarbeiten die Ziele und Grundsätze der Städtereform von 1808 anhand von zeitgenössischen Zitaten: für die Bürger: - Vertrauen und "Gemeinsinn": Steigerung der Identifikation der Bürger mit dem Staat/der Motivation durch Teilhabe an den Entscheidungen - Bildung und Mitarbeit in der Gemeinde als "Schule für Demokratie" - Bedingungen für Bürgerrecht (Eigentum, Geschlecht) für Staat und Gesellschaft: - Reform Städteordnung in Einklang mit anderen Reformen - neue Kräfte mobilisieren für Reparationszahlungen etc. - (bürokratische) Hürden beseitigen für Industrialisierung/Gewerbefreiheit - "Bürger in Uniform" durch Heeresreform Wie wurden die Ziele in der neuen Städteordnung umgesetzt? - Textauszug und Schema der neuen Städteordnung von 1808	GA/PA und UG	M 2.02 M 2.03 M 2.04 M 2.05 M 2.06
Vertiefung	Warum war die Städteordnung Steins noch nicht demokratisch im heutigen Sinn? (Kopplung Bürgerrecht an Besitz, kein Stimmrecht für alle Bürger (Frauen!), geringer Anteil von Bürgern an Bevölkerung)		M 2.07
Erarbeitung 2	Warum wurde die Städteordnung in Westfalen erst 1835 eingeführt? - Geltungsbereich der Städteordnung von 1808 - in den französisch besetzten Gebieten im Westen: Munizipalverfassung -> welche Rechte und Pflichten hatten die Bürger dort?		M 2.08

* Info = Sachinformationen für Lehrer/innen

**M = Unterrichtsmaterialien



Stein mobil

Wir bringen den "Stein" ins Rollen!

Baustein 2: Mehr Einfluss für den Bürger – Die Stein'sche Städteordnung

	<p>-> nach 1815 (Westfalen preußisch) lange Diskussion um Städteordnung für die "neuen" Provinzen Westfalen und Rheinland (Widerstände/Restauration)</p> <p>=> Revidierte Städteordnung von 1831</p> <p>Einführung der Revidierten Städteordnung in Westfalen ab 1835 (und Vergleich mit der preußischen Städteordnung von 1808)</p> <p>Eventuell: Ergänzung mit Materialien zur eigenen Stadtgeschichte</p>		<p>M 2.09 M 2.10 M 2.11</p> <p>vgl. Info 2.02</p>
Zusammenfassung	<p>Ein fiktives Interview mit dem Freiherrn vom Stein fasst die wesentlichen Gedanken zusammen und wirft einen ersten Blick auf die heutige Gemeindeordnung in NRW.</p>		<p>M 2.12</p>
Hausaufgabe	<p>Überleitung zu Baustein 3: Wer bestimmt in unserer Stadt/Gemeinde heute?</p> <p>-> Die Schüler/innen recherchieren mit Hilfe eines Arbeitsblattes arbeitsteilig, welche Funktionen bestimmte kommunale Einrichtungen und Ämter haben, wer diese Ämter momentan innehat und welchen Einfluss die (jugendlichen) Bewohner/innen der Stadt darauf haben.</p>		<p>M 2.13 M 2.14</p> <p>Recherche Internetrecherche</p>